



## **Niederschrift**

über den öffentlichen Teil der 7. Sitzung des Ausschusses für  
Energiewirtschaft der Stadt Eberswalde  
am 17.03.2015, 18:15 Uhr,  
im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio, Saal,  
Puschkinstraße 13, 16225 Eberswalde

## **TAGESORDNUNG**

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 6. Sitzung des Ausschusses für Energiewirtschaft der Stadt Eberswalde vom 17.02.2015
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
8. Informationsvorlagen
9. Vortrag zu Bürgerenergieanlagen durch Herr Lampe von der Agrargenossenschaft Trampe e.G/ Energiegenossenschaft Breydin
10. Evaluierungsbericht des integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept durch Herrn Renner (Stadtentwicklungsamt)
11. Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachk. Einwohner/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP und den Beauftragten gem. Hauptsatzung
12. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

**TOP 1:****Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende des Ausschusses für Energiewirtschaft, Herr Morgenroth, eröffnet die Sitzung um 18:15 Uhr.

**TOP 2:****Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Herr Morgenroth stellt fest:

- form- und fristgerecht geladen,
- 8 Mitglieder anwesend,
- Ausschuss für Energiewirtschaft beschlussfähig,
- keine Einwendungen.

**TOP 3:****Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 6. Sitzung des Ausschusses für Energiewirtschaft der Stadt Eberswalde vom 17.02.2015**

Herr Peukert bittet um Ergänzung seiner Bemerkung zum TOP 9 zur Information und Diskussion zur Gründung von Kreiswerken:

Herr Peukert:

- merkt kritisch an, dass er aus dem sehr allgemein gehaltenen Vortrag keine klaren Vorteile von Kreiswerken erkennen kann

Herr Morgenroth sagt eine entsprechende Änderung zu.

**TOP 4:****Feststellung der Tagesordnung**

**Abstimmung der Tagesordnung:** einstimmig beschlossen

**TOP 5:****Informationen des Vorsitzenden**

Es gibt keine Informationen.

**TOP 6:****Einwohnerfragestunde**

Es gibt keine Einwohnerfragen.

**TOP 7:****Informationen aus der Stadtverwaltung**

Frau Leuschner informiert über eine sehr kurzfristig erstellte Beschlussvorlage (BV/0116/2015), die ohne Beratungsverlauf durch die Ausschüsse direkt der Stadtverordnetenversammlung vorgelegt wird. Dazu erklärt sie Folgendes: Ende 2013 wurde ein integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept beschlossen. Ein Bestandteil der Maßnahmen, die zur Durchführung des Konzeptes notwendig sind, ist ein Aktionsplan, der u. a. den Einsatz eines Klimaschutzmanagers vorsieht. Für den Klimaschutzmanager wurden für 3 Jahre Fördermittel beantragt in einem sehr aufwendigen Antragsverfahren. Die wesentlichste Nachforderung, die zum Antrag nun aufgestellt wurde, bezieht sich auf Begrifflichkeiten. Bestimmte Begriffe müssen sich im Antrag wiederfinden, wie z. B. explizite Umsetzung des kommunalen Energiekonzeptes sowie die Einführung eines Controlling-Systems. Wortwörtlich finden sich diese Begriffe nicht im Konzept wieder. Deshalb dieser ergänzende Beschluss, der die geforderten Worte aufgreift und somit die Nachforderungen erfüllt. Sie unterstreicht die Dringlichkeit, da der geförderte Klimaschutzmanager ab Mai 2015 eingesetzt werden soll.

**TOP 8:****Informationsvorlagen**

Informationsvorlagen liegen keine vor.

**TOP 9****Vortrag zu Bürgerenergieanlagen durch Herr Lampe von der Agrargenossenschaft Trampe e.G/ Energiegenossenschaft Breydin**

Herr Morgenroth beantragt das Rederecht für Herrn Lampe und Herrn Löprick von der Agrargenossenschaft Trampe e.G. / Energiegenossenschaft Breydin.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig beschlossen

Herr Lampe, Geschäftsführer der Agrargenossenschaft Trampe, berichtet im Zusammenhang mit der Energiegenossenschaft über seine Erfahrungen. Er berichtet, wie wichtig die Akzeptanz der Bevölkerung ist, über die Notwendigkeit, sich gesellschaftsrechtlich zu organisieren und was es heißt, von der Regionalplanung abhängig zu sein.

Herr Löprick, Mitbegründer der Energiegenossenschaft Breydin, nachfolgend EnGeB, hält eine Präsentation über das Praxisbeispiel: Der Gemeinschaftswindpark; die Präsentation ist der öffentlichen Niederschrift als **Anlage 2** beigefügt.

Herr Trieloff:

- erkundigt sich nach dem Beteiligungsmodell, ob er es richtig sieht, dass nur zwei Kategorien der Betreibergesellschaften im Moment besetzt sind mit EWE und der EnGeB

Herr Löprick bestätigt, dass außer EWE und die EnGeB zurzeit niemand weiter an der Windpark Betreibergesellschaft beteiligt ist.

Herr Dr. Mai:

- fragt, warum die Energiegenossenschaft nur 49 % der Anteile behalten wird, d. h. sie hat nicht die Mehrheit; ob es hier zu einem Kompromiss mit EWE kam

Herr Lampe bestätigt die Anmerkung, dass man momentan zu einem Kompromiss gezwungen ist.

Herr Dr. Mai:

- möchte wissen, ob bei der Planung auch an die Speicherung der Energie gedacht worden ist und welche Art von Windrädern gebaut werden

Herr Löprick informiert, dass natürlich auch über Speicherung gesprochen werden kann, der erzeugte Strom aber erst einmal so abgenommen werden muss wie er anfällt und er teilt mit, dass sehr hohe Windräder aufgestellt werden müssen.

Herr Dr. Mai:

- kann sich vorstellen, das evtl. zu gründende Kreiswerke, Teilnehmer dieser Energiegenossenschaft werden sollten, was sich dann positiv auf die Planung auswirken kann

Herr Löprick meint, dass dies genau der richtige Weg wäre.

Dr. Fischer:

- fragt, ob ein zeitlicher Ablauf genannt werden kann

Herr Lampe informiert, dass bis zum Herbst ein bestätigter Regionalplan Windkraft geplant ist und dass bis zur Realisierung noch einmal ca. ein  $\frac{3}{4}$  Jahr vergehen kann.

**TOP 10:**

**Evaluierungsbericht des integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept durch Herrn Renner (Stadtentwicklungsamt)**

Frau Leuschner hält für den erkrankten Herrn Renner eine Präsentation zum Evaluierungsbericht des integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes; die Präsentation ist der öffentlichen Niederschrift als **Anlage 3** beigelegt.

Herr Dr. Mai:

- merkt an, dass für die Umsetzung des Konzeptes seiner Meinung nach, die Zusammenarbeit mit dem Energiecampus der HNEE sehr wichtig wäre
- fragt nach, von wem die im Vortrag erwähnten Fahrräder übergeben wurden

Frau Leuschner teilt mit, dass die Fahrräder von der Barnimer Energiegesellschaft an die Stadt Eberswalde übergeben werden. Sie betont, dass mit der Energiegesellschaft bereits sehr gut zusammengearbeitet wird.

Herr Baaz:

- möchte wissen, was mit dem Material der Grünanlagen-Stellen passiert

Nach dem Kenntnisstand von Frau Leuschner ist das Problem der Umwandlung in Biomasse noch nicht gelöst.

Herr Christian:

- fragt, welche Heizung im Zusammenhang mit der geplanten Sanierung des Rathauses installiert werden wird

Das ist noch nicht ganz klar, die Planung unter Leitung von Herrn Bessel vom Hochbauamt steht ganz am Anfang, erklärt Frau Leuschner.

Herr Christian:

- fragt, welche Flächen für die Kurzumtriebsplantagen (KUP) genutzt werden

Frau Leuschner führt dazu aus, dass diese erst noch ermittelt werden müssen.

**TOP 11:**

**Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachk. Einwohner/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP und den Beauftragten gem. Hauptsatzung**

Es liegen keine Anfragen und Anregungen vor.

**TOP 12:**

**Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)**

Es liegen keine Beschlussvorlagen vor.

Herr Morgenroth schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:16 Uhr.

Morgenroth  
Vorsitzender des Ausschusses  
für Energiewirtschaft

Heilmann  
Schriftführerin

